

# Das ultimative Highschoolleben

Schule, Freunde, Musik....HP: NaruXHina

Von abgemeldet

## Kapitel 4: Schulterdämonen und andere Probleme.....

Es war Morgen. Die Regentropfen auf den Ginkoblättern glänzten in der Morgensonne. Pfützen hatten sich auf den Straßen gebildet. Eine Brise wehte durch den Rasen vor der Schule. Derweil erwachte die Hyuuga, doch ließ sie ihre Augen geschlossen. //Wo bin ich? Auf jeden Fall bin ich nicht zu Hause. Es ist so eng hier. Warum kann ich mich nicht bewegen?//

Um all ihren Fragen auch eine passable Antwort zu geben, öffnete sie ihre Augen. Wie bei einem Test, füllte sie das Aufgabenblatt aus. Zu erstens schrieb sie: Schule / Krankenzimmer. Zu zweitens schrieb sie: Sie lag auf einem Krankenbett. Und zu drittens und letztens: Im Arm hielt sie Naruto Uzumaki, 11b, fest.

In ihrer Nase kitzelte das Männerparfüm von Naruto. Zum Glück war er nicht so stark besprüht wie Kiba. Bei dem Anblick des schlafenden Blondschofes wurde sie ganz rot. Er hatte die Augen geschlossen und seinen Mund einen Spalt geöffnet, wie ein kleines Kind. Solange er nicht wach war und sah, dass sie auch schon ihre Augen geöffnet hatte, konnte sie sich sicher weiter an ihn klammern. Wie sagte der Lateiner so schön: Carpe diem - Nutze den Tag!

Was sie aber nicht wusste, war, dass Naruto auch schon die Sonnenstrahlen an diesem Morgen erblickt hatte. Er musste sich wirklich beherrschen, um nicht zu schmunzeln oder seine Hände auf ihren runden Arsch zu legen. Die Versuchung war so groß. Auch er genoss es neben ihr zu liegen. Auch wenn er solange liegen bleiben könnte, musste er raus hier. "Hinata, wach auf (zwinker), oder willst du noch einen Tag länger hier bleiben?" Die Hyuuga wurde rot im Gesicht und schaute zu dem Blondem auf. "Okay", kam es von Hinata. Sie standen auf und zogen sich ihre Schuhe an.

"Wie spät es ist?" Die Dunkelhaarige schaute auf die Schuluhr im Krankenzimmer.

"Es ist jetzt 9:45 h."

"Was?! Verdammt, der Hausmeister schließt in 5 Minuten wieder die Schule!"

"Wir müssen uns beeilen!"

Der Blonde rannte vor und knallte die Tür auf. Hinata rannte ihm nach. "Na komm schon", motivierte er die Hyuuga. Er nahm ihre Hand und zog sie hinterher. "Nicht so schnell. Du reißt mir noch den Arm aus."

Er seufzte. "Dann halt anders."

Er blieb stehen und nahm die Hyuuga Huckepack. "Halt dich fest!" Er rannte zum Ausgang der Schule, wo der Hausmeister gerade dabei war die Tür zu schließen.

"NEIN! WARTEN SIE!!!!!!!!!!!!!!" schrien die beiden.

Der Hausmeister drehte sich zu Tür um und...

"Ihr wollt mich jetzt nicht verarschen oder?", fragte der Hausmeister noch einmal belustigt nach. Die beiden schauten ernst und zum Teil auch wütend an. "Sehen wir so aus, als würden wir 'scherzen'", sagte Naruto. "Hat Ihnen Kurenai nichts erzählt?" "Kurenai?... Nein, ich habe sie nur noch raus rennen sehen." Narutos Nerv an der Stirn zuckte sehr drohend. //Wenn ich diese Frau erwische, dann...//

"Na ja, ich werde den Rektor wegen diesen Vorfalls in Kenntnis setzen. Mein Gott, ihr seid die ersten bei denen ich so etwas erlebe." Er lachte und verabschiedete sich von Naruto und Hinata. "Wenigstens sind wir jetzt raus", sagte die Hyuuga.

"Finde ich auch." Der Blonde verschränkte seine Arme hinter dem Kopf. Die Hyuuga drehte sich zu ihm und sagte: "Na ja, wir sehen uns noch."

"Hey warte mal, wir müssen noch einen nächsten Termin für unser Duett ausmachen", erinnerte sie Naruto.

"Ähhh... genau..."

"Warte mal..." Der Blonde zückte einen kleinen Zettel aus seiner Hose und schrieb etwas drauf. "Hier, meine Handynummer. Ruf mich an und sag mir, wann es dir recht ist." In diesem Augenblick wurde die Hyuuga von einem Hauch Röte auf ihren Wangen bedeckt. Sie konnte es noch nicht glauben, dass sie die Handynummer des Blondens in der Hand hielt. Sie winkten sich zum Abschied und Naruto ging als erster aus dem Schultor. Nur Hinata blieb noch ein wenig stehen

»Ziel erreicht, Schätzchen: Du hast seine Handynummer. \*Korken fliegen lass\*«

//Kannst du nicht endlich aufhören mich zu nerven?!//

»Denkst du, dass ich nichts besseres zu tun habe, als die Tipps zu geben, um deinen Traumtyp zu gewinnen? Es ist schließlich mein Job!«

//Und wann ist der Zeitpunkt, an dem ich mich für immer von dir verabschieden kann?//

»Willst du mich den so schnell loswerden?«

//Ja.//

»...Okay, machen wir einen Deal! Ich bin weg aus deinem Leben, wenn du dein erstes Mal hast.«

//WAS!!! Oh mein Gott, ich werde noch den Rest meines Lebens mit dir verbringen. Gibt's denn keine andere Möglichkeit?//

»Weißt du, dass du meine Gefühle verletzt?! Ich weiß, dass du mich nicht leiden kannst, aber das war sehr grob.«

//Und gibt es jetzt eine andere Möglichkeit?//

»Ich könnte ein Auge zu drücken. Du musst deinen ersten Kuss mit Naruto haben!«

//Echt toll!! Ich fühle mich, als wäre ich in einer billigen Fanfic gelandet.//

»Komm schon! Ich habe es dir sowieso schon leicht gemacht. Du kannst froh sein, dass du so eine nette innere Stimme hast, wie mich!«

//Ja ja...//

Sie stopfte den kleinen Zettel in ihre Hosentasche, dann begab sie sich auch langsam nach Hause.

Als Hinata die Türe ins Schloss fallen ließ, kam ihr gleich ihre kleine Schwester entgegen. "Na Hinata, wie war es in der Schule?!", fragte Hanabi Hinata belustigt. Die Dunkelhaarige war gerade dabei ihre Schuhe auszuziehen. Sie schaute sie nur erschrocken an: "DU! Woher weißt..."

"Der Direktor hat gerade angerufen und hat alles Vater erzählt. Bei der Bemerkung,

dass noch ein Junge mit dabei gewesen war, sah Vater nicht gerade erfreut aus."

//Verdammt! Warum muss unbedingt mir so was passieren?! Hoffentlich ist Vater...//

"HINATA!! KOMM SOFORT HER!"

"Oh oh, ich hoffe, dass du DAS überlebst!" Damit rannte ihre kleine Schwester schnell nach oben.

//Ich glaube, das sind meine letzten Minuten// dachte sich Hinata.

Sie schritt vorsichtig in das Büro ihres Vaters. Sie hatte eine Wahnsinnsangst, denn mit ihrem Vater war nicht gut Kirschen essen. Sie machte die Türe auf, wo ihr Vater schon auf sie wartete. Er saß an seinem Schreibtisch und durchdrang sie mit seinem Blick.

"Setz dich!" Wie ihr befohlen, setzte sie sich gegenüber von ihrem Vater.

"Der Direktor hat vor ein paar Minuten hier angerufen. Er meinte, du wärest mit einem Jungen in der Schule eingeschlossen worden. Stimmt das?"

"H... Ha... Hai!", nuschelte Hinata.

Hiashi Hyuuga faltete seine Hände. "Erklär es mir!"

"W...w...wie?"

"Erkläre es mir, wie es dazu kommen konnte! War es deine Schusseligkeit? Hat dich der Junge dazu überredet?"

"Nein, Vater! Der Junge ist mein neuer Duettpartner für den Wettbewerb im März. Wir hatten uns erst gestern kennen gelernt und auch geübt.

Kurenai-sensei musste gehen und hat vergessen dem Hausmeister bescheid zu sagen, dass wir noch übten. Leider haben wir erst später bemerkt, dass wir eingeschlossen wurden. Die Schule war ein einziges Funkloch, deshalb konnten wir auch keinen verständigen."

Verunsichert schaute sie ihrem Vater an. Nervös drehte sie ihre Daumen. Ihr Vater dagegen hatte die Augen geschlossen.

Dann öffnete er sie wieder und schaute Hinata ernst an. "Ich möchte davon ausgehen, dass du mir die Wahrheit erzählst. Wenn ich aber erfahren sollte, dass du mir gegenüber unehrlich warst, wirst du dich an die Konsequenzen halten müssen."

"Hai, Vater."

"Und jetzt geh!"

Mit diesen Worten verließ sie das Büro.

Hinata ging in eiligen Schritten in ihr Zimmer. Ihre Knie wurden weich, sie lehnte sich an die Wand und fiel zu Boden. Heiße Tränen liefen über ihr Gesicht.

//Warum? Warum kann mir mein Vater nicht einmal, nur einmal vertrauen. Jedes mal bringt er mich mit seiner kalten Art zum Weinen. Ich frage mich, ob er mich jemals geliebt hat und nicht nur als seine schusselige, untalentierte Tochter angesehen hat. Nur einmal wünsche ich mir, dass er ein wenig stolz auf mich ist.//

Sie wischte sich mit ihren Ärmeln die Tränen aus dem Gesicht. //Ich darf jetzt nicht schwach werden. Ich muss endlich zeigen, dass ich bei jeder Situation meine Haltung bewahre! Ja, und ich fange jetzt an!//

Sie stand auf und klopfte sich den Staub von ihren Hosen. Genau in diesem Moment klingelte ihr Handy.

Auf ihrem Display war zu erkennen, dass es Sakura war.

Sakura war einer ihrer besten und treuesten Freundinnen. "Ja?", sprach die Hyuuga in ihr Handy.

"Hinata, endlich! Sag mal, wo warst du denn gestern?! Ich konnte dich gar nicht erreichen!"

//Mist, ich muss mir was einfallen lassen!//

"Also... weißt du... mein... mein Akku war alle, ich habe es aber erst heute früh gemerkt."

Eine kurze Pause entstand in dem Telefonat.

"Ach so, na dann ist ja gut. Ich wollte dich nur fragen, ob du Lust hast mit mir und Ino ins ‚Florentina‘ shoppen zu gehen?"

"Klar, warum nicht."

"Gut, wir treffen uns um 15:00 Uhr davor, okay?"

"Okay."

"Wir sehen uns, bye."

Somit legten die beiden auf.

Sakura hielt dagegen noch nachdenklich ihr Handy in der Hand. //Ich habe das Gefühl, dass Hinata mich gerade angelogen hat. Irgendetwas besonderes muss gestern bei ihr passiert sein. Hmmmh... Ich werde es noch heraus bekommen, Fräulein Hyuuga!//

Bei Naruto:

Er schloss gerade die Tür zu seiner kleiner Wohnung auf.

//Endlich daheim!// dachte er sich und machte die Tür hinter sich zu.

Sein Blick zog ihn zuerst zu seinem Telefon bzw. seinem AB. Eine Nachricht wurde hinterlassen. Er drückte auf die Playtaste. "Sie haben eine neue Nachricht", sprach die zusammen geschnittene Frauenstimme. "Nachricht 1, Sonntag, 10:13 Uhr pieeeeeeeeeeeeeep."

Und da kam ihm die bekannte Stimme entgegen: "Hallo Naruto, hier ist Tsunade." Ja, Tsunade, seine „Pfleagemutter“ oder besser Oma. Wie es dazu kam: Es war ziemlich schwierig für Tsunade Naruto zu finden. Er wurde immer in neue Waisenhäuser versetzt und blieb da auch nur für eine geraume Zeit.

Nach 3 langen Jahren, als Naruto mittlerweile schon 8 Jahre alt war, fand Tsunade ihn endlich. Die Adoption hingegen verlief ohne Komplikationen. Doch durch ihren Job als Chefärztin konnte sie ihn leider nicht so oft, wie sie sich wünschte besuchen. "Du kannst es wirklich nicht lassen. In der Schule eingeschlossen am Samstag. Hahahahahahaha. Tut mir leid, aber das ist zu komisch, schon allein die Vorstellung. Apropos, du musst mir unbedingt deine neue Freundin vorstellen. Sie könnte schließlich in 2-3 Jahren meine Schwiegertochter werden, hihi. Na ja, vielleicht krieg ich mal nach 2 Jahren meinen ersten Urlaub. Stell keinen Unsinn an und lern fleißig. Ich liebe dich. Piiiiiiiiiiiiieeeeeeeeeep. ...Keine weiteren Nachrichten mehr."

Narutos rechtes Unterlied zuckte unkontrolliert. //Neue FREUNDIN??? Ich hab doch besseres zu tun, als mir in einer verschlossenen Schule ein Mädchen zu angeln!//

M:»Genau, wenn, dann sprichst du sie höflich für ein Date an.«

K:»Ach quatsch! Er hätte sie gleich auf dem Essenstisch in der Cafeteria beglücken sollen!«

//Häh... bin ich jetzt psychisch krank oder was geht in meinen Gedanken ab?!//

M:»Ich glaube, du weißt mich nicht so sehr zu schätzen!«

K:»Wer braucht dich schon?! Er hat doch mich!«

M:»Dich?? Soll der Junge gleich sterben?«

K:»Auf jeden Fall besser, als dich jeden Tag mit deinen ach so guten Vorschlägen anzuhören!«

Naruto fasste sich an die Schläfen. //Ich brauch ein Aspirin. Nein... ich glaube, ich brauche gleich 2.//

M:»Das bringt sowieso nichts. Wir sind in deinem Gewissen drin, nicht in deinem Hirn.«

K:»Das erste Mal in meinem Leben muss ich dir wohl oder übel zustimmen, mein

Lieber.«

//Wer seid ihr???//

M:»Ich bin dein gutes Gewissen, auf das du stets hören solltest.«

K:»Nimm diese Plaudertasche neben mir nicht ernst! Kumpel, hör immer auf mich, wenn du irgendwelche Probleme hast.«

M:»Er ist das Böse in Natur. Du darfst NIEMALS auf ihn hören!«

K:»Auf ihn solltest du niemals hören. Der mit seinen dummen Tipps. Die solltest du alle in den Müll treten!«

//Jetzt hört auf!!! Also, wenn ich das richtig verstanden hab, bin ich doch psychisch krank und hab ein polares Gewissen.//

M:»Na ja mit der kranken Psyche meinst du doch eher die Pubertät, aber mit dem polaren Gewissen hast du recht.«

//Und wie nennt ihr euch?//

M:»Das entscheidest allein du.«

//Hhmmhh.. also der ‚Gute‘ von euch beiden heißt jetzt Minato und der andere Kyuubi.//

M:»Ha.. mich mag er mehr, er hat mich nach seinem Vater benannt!«

K:»Bilde dir gar nichts drauf ein!«

//Hört endlich auf! Ich brauch erstmal Schlaf, bevor ich mich mit Sasuke und Shika im ‚Florentina‘ treffe!//

Er legte sich auf die Couch und stellte den Wecker auf 14:45 Uhr. Warum war er noch mal so müde?!

Ach ja... diese Nacht...

//Flashback//

1:21 Uhr - Krankenzimmer

Noch immer gewitterte es draußen. Die Hyuuga war schon längst eingeschlafen, nur er selbst fand keine Ruhe. Das Ticken der Wanduhr in diesem Zimmer hörte er ganz genau. Tick... Tack... Tick... Tack... Tick... Tack... Tick... Tack... Tick... Tack... Tick... Tack...

//UAAHHHHH!!! Ich wird gleich wahnsinnig!! Wenn diese Uhr nicht gleich stehen bleibt, dann werde ich dafür sorgen, dass sie es tut!//

Doch bevor Naruto die Schuluhr in zwei Hälften teilen konnte, spürte er die Atemzüge von Hinata. Sofort machte sich eine Gänsehaut bei ihm bemerkbar. Sein Blick konzentrierte sich auf sie. Dieses süße Engelsgesicht und ihre samtweiche Lippen. Ihr Mund war einen Spalt weit offen. Vorsichtig näherte er sich der Dunkelhaarigen. Noch 1 cm dann... //Moment mal, was mache ich eigentlich da? Bin ich denn komplett bescheuert?! Ich bin so was von tief gesunken. Dieses Mädchen bringt mich um den Verstand!...Okay... einmal tief einatmen... und ausatmen...//

Er streichelte ihr sanft über die Wange und klammerte sich noch fester an sie. Naruto schloss seine Augen und versuchte endlich einzuschlafen

//Flashback-Ende//

15:05 Uhr - Florentina:

Hinata stand schon seit ein paar Minuten neben dem Springbrunnen vor dem Einkaufszentrum. Sie wartete auf Sakura und Ino. //Wo bleiben die bloß???//

Wenn man vom Teufel redet... Sie hörte die Stimme von Sakura. "Hinata, tut mir leid, dass du auf uns warten musstest, aber Ino..."

"Warum ich schon wieder??? Der Bus kam zu früh!"

"Nein, er kam pünktlich, aber weil du dich nicht beeilen konntest, haben wir ihn verpasst!"

"Mädels, bevor es zu einem Blutbad kommt, gehen wir erstmal in aller Ruhe rein. Wegen 5 Minuten werde ich nicht verrecken."

"Du bist so süß", sagte Ino zu ihr und umarmte die Dunkelhaarige.

"I... I... Ino... ich... krieg... keine... Luft mehr..."

"Ohhh... Sorry."

"Kommt, gehen wir."

15:05 Uhr auf einem anderen Platz in der Nähe des Florentina:

"Verdammt, wo bleibt Naruto schon wieder?!"

"Keine Ahnung. Es ist so mühsam zu warten."

Doch von weitem kam Blonde angelatscht. Naruto sah ziemlich geschafft aus. Er gähnte und kratzte sich am Kopf. Leichte Augenringen zeichneten sich auf seinem Gesicht ab.

"Man du siehst erbärmlich aus", sagte Shikamaru zu Naruto.

"Danke, du siehst auch sehr sexy aus," erwiderte er darauf hin.

"Sag mal, Dobe, was hast denn gestern so getrieben?!"

"Das willst du gar nicht wissen!"

Mit diesen Worten ging er vor den beiden Jungs weiter direkt ins Einkaufszentrum, wobei ihm Shika und Sasuke mit zuckenden Schultern folgten.

4.Kapitel-Ende

*So, erst einmal vielen lieben Dank an -Mao- fürs betalesen.*

*\*megaknuff\**

*Naja, i-wie ist es mir schon peinlich, dass SO ETWAS nach 4 Monaten kommt.*

*Tut mir echt leid*

*Aber ich hoffe, ihr hattet trotzdem Spaß beim Lesen ^^*

*Man sieht sich*

*Bye*

*Schokokeks is wegrolling*